

AMBULANTE OPERATION BEI KRAMPFADERN

Allgemeine Information



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie haben vom Kantonsspital Winterthur einen Termin für die ambulante Operation von Krampfadern bekommen.

Dieses Schreiben informiert Sie über den Ablauf des Spitalaufenthalts und die Regeln für das Verhalten danach.

Wir sind sehr darum bemüht, dass während des Spitalaufenthalts alles reibungslos abläuft und Sie gesund und zufrieden nach Hause entlassen werden können.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder an das Sekretariat der Gefässchirurgie.

Prof. Dr. med. Stefan Breitenstein
Direktor Departement Chirurgie

PD Dr. med. Thomas Wyss
Chefarzt Klinik für Interventionelle
Radiologie und Gefässchirurgie



Vor dem Spitaleintritt

Besprechung der Operation

In der gefässchirurgischen Sprechstunde wurden Sie über die Operation und mögliche Komplikationen aufgeklärt, und die notwendigen vorgängigen Abklärungen und Untersuchungen wurden mit Ihnen besprochen.

Schmerzmedikamente

Anlässlich der Operationsbesprechung haben Sie ein Rezept für Schmerzmedikamente erhalten. Sie sollten dieses vorgängig einlösen, damit Sie nach der Heimkehr die notwendigen Schmerzmittel im Haus haben.

Kompressionsstrümpfe

Bei der Operationsbesprechung haben Sie auch ein Rezept für Kompressionsstrümpfe erhalten. Vor der Operation sollten Sie – am besten morgens, wenn die Beine nicht geschwollen sind – in einem Sanitätsfachgeschäft oder einer Apotheke Ihre Beine ausmessen und passende Kompressionsstrümpfe bestellen lassen. Ihre Krankenkasse gibt Ihnen Auskunft darüber, ob sie die gesamten Kosten oder einen Teil davon übernimmt. Die Kompressionsstrümpfe müssen Sie nicht in das Spital mitbringen, da die Beine nach der Operation eingebunden werden.

Anästhesiesprechstunde (Narkose)

Vor der Operation müssen Sie in der Anästhesiesprechstunde vorbeikommen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig für die Terminvereinbarung unter 052 266 28 00 oder narkose@ksw.ch



Ein Tag vor der Operation

Enthaaren der Beine

Entfernen Sie vor der Operation zu Hause die Haare an Ihren Beinen bis zum Schambereich mit einer Enthaarungscreme. Für das Anzeichnen der Krampfadern müssen die Beine enthaart sein.

Anzeichnen der Krampfadern

Das Anzeichnen der Krampfadern wird entweder am Tag vor der Operation oder am Operationstag selbst vorgenommen. Bitte verwenden Sie am Tag des Anzeichnens keine Bodylotion.

Werden die Krampfadern einen Tag vor der Operation angezeichnet, haben Sie dafür einen Termin erhalten. Das Anzeichnen ist notwendig, weil die Krampfadern im Liegen nur schlecht zu erkennen sind. Werden die Krampfadern am Operationstag markiert, passiert dies am frühen Morgen. Wenn die Operation erst auf den Nachmittag angesetzt ist, müssen Sie mit Verzögerungen rechnen.

Duschen ist nach dem Anzeichnen der Krampfadern bis nach der Operation nicht mehr erlaubt.

Thromboseprophylaxe

Thrombosen nach Krampfaderoperationen sind sehr selten. Durch das prophylaktische Spritzen eines Blutverdünnungsmittels unter die Haut wird das Risiko noch weiter gesenkt. Ein solches Mittel zur Thromboseprophylaxe wird Ihnen nach der Operation bzw. vor dem Austritt gespritzt. Falls Sie anschliessend zu Hause gut mobil sind und die



Kompressionsstrümpfe tragen, sind keine weiteren Spritzen notwendig.

Ausnahme: Falls Sie eine erhöhte Thromboseneigung haben, informieren Sie bitte unbedingt die Gefässchirurgin/den Gefässchirurgen.

Am Operationstag mitzubringen

Nehmen Sie eine bequeme Trainerhose, Hausschuhe und eventuell etwas zum Lesen mit. Jedes Bett verfügt über Radio und TV. Wir bitten Sie, aus Rücksicht auf die anderen Patienten/-innen beides mit Kopfhörer zu benutzen. Sie können Ihren eigenen Kopfhörer mitbringen oder bei uns beziehen.

Ihre Wertsachen können Sie in einem Schliessfach deponieren. Es ist jedoch besser, wenn Sie keinen Schmuck tragen und möglichst wenig Wertsachen mitbringen. Ihr Mobiltelefon dürfen Sie benutzen.

Wie kommen Sie nach der Operation nach Hause?

Es ist von Vorteil, wenn jemand Sie nach der Operation mit dem Auto abholen kann. Eine genaue Angabe zum Zeitpunkt, zu dem Sie die Klinik verlassen können, ist leider nicht möglich. Nach der Operation können Sie Ihre Begleitperson aber frühzeitig telefonisch informieren. Wir empfehlen Ihnen, für die erste Nacht zu Hause eine Kontaktperson für einen allfälligen Notfall zu organisieren.

Operationstag

Essen, Trinken und Rauchen

Essen und Trinken sind bis 6 Stunden vor dem Eintritt erlaubt. Bis 2 Stunden vor dem Eintritt dürfen Sie klare Flüssigkeit zu sich nehmen, d.h., ein Glas Tee oder Wasser ist erlaubt. Versuchen Sie, an diesem Tag auf das Rauchen zu verzichten.

Vor der Operation

Am Informationsschalter in der Eingangshalle können Sie sich über den Weg zur Tages- oder Wochenklinik informieren. Eine Pflegefachperson wird Sie dort begrüßen und den geplanten Ablauf mit Ihnen besprechen. Wenden Sie sich mit allen Fragen und Unsicherheiten an die Pflegefachperson.

Für die Operation müssen Sie Kleider und Schmuck ablegen und ein Spitalnachthemd anziehen. Es ist wahrscheinlich, dass Sie warten müssen, nehmen Sie daher z.B. etwas für den Zeitvertreib mit.

Vorbereitung auf die Operation

Sie werden in den Operationsaal gebracht und bekommen eine Infusion und eine Voll- oder Teilnarkose.



Nach der Operation

Sie werden nach der Operation entweder im Aufwachsaaal überwacht oder direkt in die Tages- oder Wochenklinik zurückgebracht (im Aufwachsaaal ist kein Besuch erlaubt). Sollten Sie sich unwohl fühlen oder Schmerzen haben, teilen Sie dies der Pflegefachperson mit. Dasselbe gilt, wenn Sie das erste Mal zur Toilette müssen.

In den ersten Stunden werden bei Ihnen regelmässig Blutdruck und Puls gemessen sowie die Durchblutung und die Beweglichkeit der Füsse kontrolliert. Wenn Sie das Gefühl haben, dass der Verband zu straff angelegt ist, wenden Sie sich an die Pflegefachperson.

Sobald Sie nach der Operation wach sind, dürfen Sie trinken, ein wenig später bekommen Sie eine leichte Mahlzeit serviert.

Sie erhalten Schmerzmedikamente. Sollten Sie dennoch Schmerzen haben, wenden Sie sich an die Pflegefachperson. Die Infusion wird sobald als möglich entfernt. Vor der Entlassung wird Ihnen eine Blutverdünnungsspritze verabreicht.

Besucher in der Tages- und Wochenklinik

Besuche von engsten Angehörigen sind grundsätzlich erlaubt. Als Warteraum steht ihnen der Aufenthaltsraum zur Verfügung. Bei allfälligen Pflegeverrichtungen werden die Besucher in den Warteraum gebeten.

Entlassung nach Hause

In der Regel kommt die Operateurin/der Operateur vor dem Austritt bei Ihnen vorbei und klärt allfällige Fragen/Unklarheiten. Es kann aber vorkommen, dass sie/er den ganzen Tag unabkömmlich ist. In diesem Fall nimmt die zuständige Pflegefachperson bei Unklarheiten telefonisch Kontakt mit ihr/ihm auf.

Sobald der Entlassungszeitpunkt feststeht, können Sie die Kontaktperson informieren, damit sie Sie abholen kommt. Die zuständige Pflegefachperson wird Ihnen die Austrittspapiere aushändigen. Sie bekommen einen Arztbericht für Ihre Hausärztin/Ihren Hausarzt, einen Termin zur gefässchirurgischen Nachkontrolle in ca. 6 Wochen, wenn nötig ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis für Ihren Arbeitgeber und ein Rezept für Schmerzmedikamente (wenn Sie es nicht schon bei der Operationsbesprechung erhalten haben).

Auch wenn es selten vorkommt, ist es möglich, dass Sie länger als geplant überwacht werden müssen. Es kann sein, dass Sie in diesem Fall im Laufe des Abends auf die stationäre Abteilung verlegt werden und erst am nächsten Tag entlassen werden können.



Verhalten nach der Operation/ zu Hause

Verband entfernen/Kompressionsstrümpfe

In der Regel können Sie einen Tag nach der Operation den Verband selbst entfernen. Die Schnitte sind unter der Haut vernäht und mit einer wasserdichten Folie abgedeckt. Sie dürfen damit duschen. Danach ziehen Sie die Kompressionsstrümpfe an.

Sie sollten diese während mindestens 2 Wochen tragen. In den ersten 7 Tagen ständig (auch nachts), danach nur noch tagüber.

Bewegung/Körperpflege

Bewegen Sie sich regelmässig, ohne sich zu überfordern. Laufen und Liegen begünstigen die Durchblutung. Falls Sie länger stehen oder sitzen, bewegen Sie zwischendurch die Beine oder gehen Sie ein paar Schritte. Nach zwei Wochen können Sie wieder Sport treiben. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit hängt von Ihrem Beruf ab und beträgt ein bis zwei Wochen.

Wundpflege

Beobachten Sie die Wunden täglich. Bei Schmerzen, Rötung oder Fieber melden Sie sich bei Ihrer Hausärztin/bei Ihrem Hausarzt.

Eine Fadenentfernung ist nicht nötig, da sich die Fäden von selbst auflösen. Die Klebefolien können Sie nach 7 Tagen entfernen. Sollten sie sich vorher ablösen, gefährdet das die Wundheilung nicht.

Durch die Operation entstehen mehr oder weniger ausgedehnte Blutergüsse (Hämatome). Diese verschwinden innert drei bis vier Wochen. Meiden Sie direkte Sonneneinstrahlung und schützen Sie die Operationsnarbe im ersten Jahr mit einem Sonnenblocker.

Medikamente

Nehmen Sie nach der Operation für einige Tage die verordneten Schmerzmedikamente. Sie können diese selbständig reduzieren oder absetzen. Unter Umständen ist bei Ihnen eine längere Thromboseprophylaxe notwendig.

Verschiedenes

Wenn Sie sich gut fühlen und keine Schmerzen mehr haben, dürfen Sie wieder ein Fahrzeug lenken. Für Flugreisen von über drei Stunden ist während der ersten drei Monate nach dem Eingriff eine Thromboseprophylaxe empfehlenswert.

**KANTONSPITAL
WINTERTHUR**

Brauerstrasse 15
Postfach
8401 Winterthur
Tel. 052 266 21 21
info@ksw.ch
www.ksw.ch

**Departement Chirurgie
Interventionelle Radiologie
und Gefässchirurgie****Prof. Dr. med. Stefan Breitenstein**

Direktor Departement Chirurgie

PD Dr. med. Thomas Wyss

Chefarzt Klinik für Interventionelle Radiologie
und Gefässchirurgie

Sekretariat

Tel. 052 266 24 04
Fax 052 266 35 55
gefaesschirurgie@ksw.ch
